Teil A: Unterrichtsentwurf

Der Unterrichtsentwurf wurde von Carina Aul und Charlotte Discher entwickelt.

Seminar: Erinnern – vermitteln – Stimme geben: Virtuelle Ausstellungen zum Thema Exil.
Leitung: Dr. Kirsten Prinz, Institut für Germanistik/Justus-Liebig-Universität Gießen
Wintersemester 2020/21

1. Rahmenbedingungen

Der vorliegende Unterrichtsentwurf ist für eine 12. Klasse der Gymnasialen Oberstufe in der Q2 (Qualifikationsphase 2) geplant. Das Thema „Exil" eignet sich für den Deutschunterricht dieser Klassenstufe sehr gut, da der Nationalsozialismus zeitgleich im Geschichtsunterricht behandelt wird und somit die Vorkenntnisse, die zum Verständnis des Exils notwendig sind, vermittelt werden. Aufgrund der Corona-Pandemie findet der Unterricht als digitales Angebot statt. Daher wird der Unterrichtsversuch in Form der digitalen Lehre über eine Kommunikationsplattform wie beispielsweise „Cisco Webex" stattfinden. Die gesamte Unterrichtseinheit, die drei Doppelstunden mit je 90 Minuten umfasst, gehört dem Themenfeld „Sprache und Literatur in politisch-gesellschaftlichen Spannungsfeldern" an[1]. Vor allem die Thematik „Schriftsteller im Widerstand" soll in dieser Unterrichtsstunde fokussiert betrachtet werden.[2] Voraussetzung für die geplante Unterrichtsstunde ist, dass die Lernenden bereits Vorkenntnisse über Gründe für das Exil zwischen 1933-1945 und verschiedene Formen des Lebens im Exil kennen.

Ziel der Doppelstunde ist es, exemplarisch anhand des Songtextes *Der Prinz von Lügenland* Erika Manns politisch-künstlerische Arbeit in ihrem Kabarett *Die Pfeffermühle* kennenzulernen. Über eine intensive mehrfache Lektüre, soll die sprachliche wie persönliche Auseinandersetzung mit dem Text gefördert und somit Erika Mann erste Exilphase (1933-1937) veranschaulicht werden.

2. Legitimation

Die Unterrichtsstunde ist legitimiert durch das Kerncurriculum des Landes Hessen für das Fach Deutsch in der gymnasialen Oberstufe. Demnach sollen Lernende in dem Kompetenzbereich

[1] Hessisches Kultusministerium: Kerncurriculum für das Gymnasium. Gymnasiale Oberstufe Deutsch. S. 40, Wiesbaden 2016 https://kultusministerium.hessen.de/sites/kultusministerium.hessen.de/files/2021-07/kcgo-d.pdf (Stand: 21.10.2021)
[2] Ebd., S. 42.

„Schreiben“ eigene Texte „erklärend und argumentierend“[3] verfassen können. Lernende sollen „Schlussfolgerungen aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen“ können. Außerdem sollen sie in der Lage sein „bei der Auseinandersetzung mit Texten deren historische, kulturelle, philosophische, politische oder weltanschauliche Bezüge, (…), verdeutlichen“[4] zu können. Zudem sollen Schülerinnen und Schüler „informierend schreiben“ können, wobei sie lernen, den „Aufbau, inhaltlichen Zusammenhang und sprachlich-stilistische Merkmale eines Textes selbstständig fachgerecht“ zu beschreiben.[5]

Da der Unterricht digital stattfindet, müssen sich Lernende mit dem Umgang digitaler Bildungsangebote vertraut machen. Die virtuelle Ausstellung *Künste im Exil*[6] stellt ein solches Bildungsangebot dar. In unserem Fall wird die virtuelle Ausstellung als Informationsmedium genutzt. Hier können Interessierte – nicht nur Schülerinnen und Schüler – eine breite Facette an Künstler*innen kennenlernen, die zwischen 1933 und 1945 ins Exil gehen mussten. Die Sonderausstellung *Erika Mann. Kabarettistin – Kriegsreporterin – politische Rednerin* ist innerhalb des Onlineportals abrufbar. Bezogen auf das Themenfeld der Unterrichtseinheit „Sprache und Literatur in politisch-gesellschaftlichen Spannungsfeldern“ eignet sich der Kabarett-Song *Der Prinz von Lügenland* [7] von Erika Mann besonders gut, um die zeitkritische Aussagen der *Pfeffermühle* zu untersuchen. Damit verbunden ist eine inhaltliche Konzentration auf Erika Manns erste Phase des Exils 1933-1937.

Die Lernenden sollen den Song und mögliche Beweggründe für dessen Entstehung herausarbeiten. Dafür werden historische und biographische Hintergründe mithilfe der Ausstellung zu Erika Mann auf einem Arbeitsblatt festgehalten. In einem weiteren Schritt werden sprachliche Auffälligkeiten untersucht und inhaltlich interpretiert. Die Ergebnisse sollen digital in einer Gruppenarbeit präsentiert werden. Inhaltlich wird hier Erika Manns politisch-künstlerische Motivation diskutiert und vorgestellt.

---

[3] Ebd., S. 22.
[4] Ebd., S. 23.
[5] Ebd.
[6] Künste im Exil: https://kuenste-im-exil.de/KIE/Web/DE/Home/home.html (Stand: 07.03.2022)
[7] Mann, Erika: *Prinz von Lügenland*. Monacensia: Signatur Pfeffermühle 52. Online unter: Monacensia: https://www.monacensia-digital.de/mann/content/titleinfo/32870 (Stand: 22.10.2021) sowie unter Künste im Exil, Erika Mann: https://kuenste-im-exil.de/KIE/Content/DE/Sonderausstellungen/ErikaMann/Objekte/05-Kapitel-4a/erika-mann-kapitel-04a-bild-03.html?catalog=1

Was soll mit diesen Schritten didaktisch bewirkt werden?

Die Informationsbeschaffung ohne Hilfe des Internets ist heutzutage kaum noch vorstellbar. Daher soll den Schülerinnen und Schülern durch die Nutzung einer virtuellen Ausstellung eine weitere Möglichkeit zur Recherche aufgezeigt werden.

Das Kerncurriculum des Hessischen Kulturministeriums im Fach Deutsch für die gymnasiale Oberstufe setzt auf die personale Kompetenz der Eigenständigkeit: Eigenverantwortliches Lernen und Entscheiden soll gefördert werden. Dabei sollen sie unterschiedliche Meinungen und Dissonanzen aushalten, sich aber gleichzeitig zutrauen, die eigene Person und ihr inneres Erleben kreativ auszudrücken.[8] Dies geschieht in der Gruppenarbeitsphase und durch die Erstellung eines digitalen Produkts. Vor allem die digitale Lehre prägt das eigenständige Handeln: Häufig müssen Defizite von den Schülerinnen und Schülern selbst erkannt und aufgearbeitet werden, da direktes Eingreifen durch die Lehrkraft in den Lernprozess schwieriger möglich ist und so die Kontrolle über diesen ein Stück weit verloren geht. Das gemeinsame Interagieren in Form einer Gruppenarbeit fördert zudem überfachlich die Sozialkompetenz.

Die Ziele, die didaktisch bewirkt werden sollen, werden im Folgenden als Lernziele formuliert.

Die Lernenden können Lyrik unter Berücksichtigung der Biographie der/des jeweiligen Autorin/Autos interpretieren. Dabei erfahren SuS, dass sie mit ihren Interpretationen an Grenzen stoßen und sich Texte niemals vollständig erschließen lassen. Lernende können erste eigene Interpretationsansätze zu literarischen Texten entwickeln und diese argumentativ-erklärend darstellen. Zudem erweitern die Lernenden ihre Medienkompetenz, indem sie sich in einer virtuellen Ausstellung selbstständig orientieren müssen und eigene digitale Lernprodukte erstellen. Die Schülerinnen und Schüler können eigenständig ihr erarbeitetes Textverständnis formulieren, in das sie alternative Lesarten des Textes einbeziehen. Diese intensive Lektüre entsteht vor allem durch das verzögerte Lesen und die anschließend zu erarbeitenden Informationen zu Erika Mann und ihrem Exil in der Schweiz sowie zum künstlerisch-politischen Anspruch der *Pfeffermühle*. Von besonderer Bedeutung für die Unterrichtseinheit ist, dass die

[8] Hessisches Kultusministerium: Kerncurriculum für das Gymnasium. Gymnasiale Oberstufe Deutsch. S. 8, Wiesbaden 2016 https://kultusministerium.hessen.de/sites/kultusministerium.hessen.de/files/2021-07/kcgo-d.pdf (Zugriff 21.10.2021)

Lernenden einen Zusammenhang zwischen der Biographie von Erika Mann und den damit verbundenen Erfahrungen im Exil und ihrem Wirken herstellen und dies in ihren Interpretationsansätzen aufgreifen. Darauf sollen sie mit dem Arbeitsblatt hingeleitet werden. Außerdem sollen Sprache und Sprachgebrauch in *Prinz von Lügenland* untersucht werden. Dies wird hier besonders durch die Untersuchung des Begriffs der Lüge erreicht. Der Einstieg mit einem Brainstorming zum Thema Lüge hilft dabei erste eigene Ideen zur Wortbedeutung zu entwickeln. Diese können dann im Anschluss mit dem Gebrauch des Begriffs in *Der Prinz von Lügenland* verglichen werden. Auch die Untersuchung der Form des Songs trägt zur Bewusstmachung des Textes bei.

3. In welchen inhaltlich-methodischen Schritten gehe ich vor? Was soll wie vermittelt werden?

Im Folgenden wird der Ablauf der Unterrichtsstunde detailliert beschrieben. Die tabellarische Darstellung befindet sich im Anhang (s. Anhang 1). Als Einstieg in die Unterrichtsstunde wird ein **Brainstorming zum Thema „Lügen“** durchgeführt, um die Lernenden zu aktivieren und ihre Kreativität zu fördern. Hierbei sollen die Lernenden Assoziationen zu dem Begriff „Lügen“ zusammentragen. Da der Unterricht digital über eine Plattform, wie beispielsweise Cisco Webex, stattfindet, wird das kollaborative Lerntool Flinga[9] genutzt, um die Ideen der Lernenden zu sammeln. Der Vorteil an Flinga ist die Anonymität der Antworten. Dies kann auch die lernschwächeren Schülerinnen und Schüler animieren, ihre Ideen einzubringen. Zudem kann man die Beiträge auf Flinga sortieren und somit eine übersichtliche Gedankenwolke erstellen. Nach zwei Minuten wird das Brainstorming beendet und die gesammelten Ideen als Screenshot gespeichert und auf einer Plattform, die von der jeweiligen Schule genutzt wird, hochgeladen, um die Ergebnisse zu sichern. Anschließend liest die Lehrkraft die ersten zwei Strophen von *Der Prinz von Lügenland* vor:[10]

Ich bin der Prinz von Lügenland, Ich lüge so erfindungsreich

[9] https://flinga.fi/

[10] Mann, Erika: Prinz von Lügenland, Monacensia: Signatur Pfeffermühle 52. Online unter: https://www.monacensia-digital.de/mann/content/titleinfo/32870 (Abrufdatum: 22.10.2021).
Online auch unter: https://kuenste-im-exil.de/KIE/Content/DE/Sonderausstellungen/ErikaMann/Objekte/05-Kapitel-4a/erika-mann-kapitel-04a-bild-03.html?catalog=1

Ich lüg, dass sich die Eichen biegen, -
Du lieber Gott, wie kann ich lügen,
Lüg alle Lügner an die Wand,
Das Blau herunter von den Himmeln,
Seht Ihr die Luft von Lügen wimmeln?
Es weht der Wind vom Lügenteich.

Die Lerngruppe erhält weder Informationen zur Autorin, noch die Entstehungszeit und auch nicht die Angabe, dass es sich bei dem Text um ein Lied handelt. Durch das Vorlesen wird versichert, dass alle Schülerinnen und Schüler zuhören und keine zeitliche Verschiebung durch beispielsweise langsames Lesen entsteht. Die Lernenden sollen **nun Deutungshypothesen für den vorgelesenen Text** aufstellen. Folgende Leitfragen dienen zur Hilfe: „Worum geht es in dem Text? Worauf bezieht sich der Text? Was wird hier unter „Lügen" verstanden bzw. welche Funktion könnte hier „Lügen" haben?" Die Lerngruppe notiert ihre Überlegungen in Einzelarbeit. Anschließend werden die vorläufigen Ergebnisse im Plenum diskutiert. Die Lernenden werden gebeten, das **Arbeitsblatt „Wer war Erika Mann?"** (s. Anhang 2) mithilfe der virtuellen Ausstellung auf *Künste im Exil*[11] auszufüllen. Dieser Arbeitsauftrag erfolgt in Einzelarbeit. Für diesen Arbeitsauftrag haben sie 25 Minuten Zeit. Ihre **Ergebnisse** sollen anschließend in Vierer-Gruppen besprochen werden. Hierfür werden Unterräume, sogenannte Break-Out-Rooms, erstellt. Die Zuteilung zu den Gruppen erfolgt per Zufallsprinzip, um die gewohnten Gruppenbildungen aufzubrechen. In der Besprechung sollen die eigenen Antworten durch die Ergänzungen der anderen vervollständigt werden**. Die Lerngruppe erhält den gesamten Text von *Der Prinz von Lügenland* von Erika Mann** (s. Anhang 3) mit dem Hinweis, dass es sich um ein Lied handelt – falls sie das im Rahmen ihrer Recherche in der Ausstellung noch nicht herausgefunden haben. Sie sollen sich im Gruppengespräch über den Inhalt des Liedes, Deutungsmöglichkeiten und Absichten Erika Manns sprechen. Dabei sollen Unklarheiten und Missverständnisse geklärt werden. Als Einstieg in das Gespräch dienen ihnen ihre zuvor aufgestellten Deutungshypothesen und die Assoziationen mit dem Begriff „Lügen" zu Beginn der Unterrichtsstunde, die sie nun mit dem gesamten Lied in Bezug setzen sollen. Dieser Schritt ist Voraussetzung für den folgenden Auftrag. Um zu schnelles und flüchtiges Vorgehen zu vermeiden, erfolgt die Mitteilung des Folge-Arbeitsauftrages etwas später jeweils in den Gruppen durch die Lehrkraft. Die Aufgabe lautet: Welche Motivation bzw. Absicht könnte Erika Mann für das Lied *Der Prinz von Lügenland* gehabt haben? Was wollte sie mit dem Lied

[11] Sonderausstellung Erika Mann: https://kuenste-im-exil.de/KIE/Web/DE/Navigation/Sonderausstellungen/ErikaMann/erika-mann_node.html

ausdrücken? Für eure Ergebnispräsentation erstellt wahlweise ein Interview bzw. Podcast mit Erika Mann, ein Erklärvideo oder einen Screencast. Die Lerngruppe soll nun in der Gruppe mit der Bearbeitung des Arbeitsauftrages beginnen und diesen in der Folgestunde beziehungsweise außerhalb der Schulzeit beenden. Die erarbeiteten Ergebnisse können so kreativ in der Gruppenarbeit umgesetzt und vorgestellt werden. Ziel ist es Interpretationsansätze zu *Prinz von Lügenland* zu erarbeiten und anschließend kreativ aufzubereiten und vorzustellen. Denkbar wäre es beispielsweise ein Interview mit Erika Mann nachzustellen, indem sie ihren künstlerisch-politischen Anspruch an die Kunst und an den untersuchten Song erläutert. Der Bezug von Künstlerin zu ihrem Schaffen, der in der Ausstellung „Künste im Exil“ besonders hervorgehoben wird, soll sich so auch in den Aufgabenstellungen widerspiegeln. Die Ergebnisse der Lernenden zeigen, inwieweit diese Verbindung hergestellt werden konnte.

Anhang:

Anhang 1: Tabellarischer Unterrichtsentwurf

Zeit	Unterrichtsphase	Wesentlicher Inhalt / (Teil-) Kompetenz	Lehrerinteraktion/ Lehrerininteraktion	Schülertätigkeit/ Schülerinnentätigkeit	Material / Sozialform	Didaktisch-methodischer Kommentar
2 - 5 Min.	Einstieg	Brainstorming zu „Lüge“	Moderator	Sammeln von Assoziationen mit „Lügen“	Flinga.fi Plenum	kann gespeichert und somit festgehalten werden (Ergebnissicherung)
10 Min.	Bearbeitung	Die ersten beiden Strophen von „Der Prinz von Lügenland“ werden von der LK vorgelesen; Deutungshypothese aufstellen: Worauf bezieht sich das? Worum kann es gehen? Wie wird hier „Lügen“ bewertet / verstanden?	Textstelle wird vorgelesen	selbstständiges Lesen	Plenum Ein Lernender protokolliert die Beiträge (Ergebnissicherung)	Deutungshypothese aufstellen, die im Laufe der Unterrichtsstunde überprüft wird
25 Min.	Erarbeitung 1	SuS erhalten AB zur Biographie Erika Manns Mithilfe der virtuellen Ausstellung zu Erika Mann soll AB bearbeitet werden	gibt Hilfestellungen / kann „gerufen“ werden	selbstständige Recherche und Bearbeitung	Einzelarbeit	praktischen Umgang mit der der virtuellen Ausstellung üben
25 Min.	Erarbeitung 2 und Ergebniskontrolle	SuS erhalten den vollständigen Text „Der Prinz von Lügenland“ Eigene Interpretation: - Inhalt - „Lüge“ (Vergleich Ergebnisse des Brainstormings „Lügen“ mit dem „Lügen“ in dem Lied von Erika Mann)	gibt Hilfestellungen / kann „gerufen“ werden	eigene Notizen; Gruppengespräch	Gruppenarbeit	Interpretation bzw. Deutung des Liedes mithilfe der zusätzlichen Informationen
25 Min.	Erarbeitung 3 und Abschluss	Gruppenarbeit: Interview (Video / Podcast) mit Erika Mann - Motivation / Absicht Erika Manns für das Lied „Der Prinz von Lügenland“ Videoproduktion (Erklärvideos) zum Thema: Erika Mann und der Prinz von Lügenland	gibt Arbeitsauftrag	Planung des digitalen Projekts; Aufgabenverteilung; Ideen sammeln	Gruppenarbeit	selbstständige Erarbeitung eines digitalen Produktes

Anhang 2: Arbeitsblatt „Wer war Erika Mann?“

Deutsch: Was soll das bedeuten? Klasse: 12 Frau Aul, Frau Discher

Wer war Erika Mann?

Dieses Arbeitsblatt soll euch einen Überblick über das Leben und Wirken der Kabarettistin, politischen Rednerin und Kriegsreporterin Erika Mann geben. Bearbeitet dazu die folgenden Aufgaben mit Hilfe der Sonderausstellung „Erika Mann“ in „Künste im Exil“, welche ihr unter diesem Link abrufen könnt:

https://kuenste-im-exil.de/KIE/Web/DE/Navigation/Sonderausstellungen/sonderausstellungen.html

Berücksichtig auch die Ausstellungsstücke wie Dokumente und Fotos in den jeweiligen Ausstellungskapiteln. Tipp: Wenn ihr bei den Ausstellungsstücken auf den Reiter „Weiterlesen“ klickt gelangt ihr zu weiteren Informationen.

Aufgaben:

1) Erstellt einen Steckbrief zu Erika Mann. Berücksichtigt dabei die Aspekte: Aufwachsen/Kindheit, beruflicher Werdegang, Wirken, Leben im Exil.

2) Erika Mann war mir ihrem Kabarett „Die Pfeffermühle“ sehr erfolgreich in Deutschland und im Exil in Europa. Warum ist sie trotzdem nach Amerika gegangen? Beantwortet diese Aufgabe in einem Fließtext.

3) Welche Informationen gibt die Ausstellung zum Lied „Der Prinz von Lügenland“? Macht euch Notizen.

Anhang 3: „Der Prinz von Lügenland“ von Erika Mann [12]

1934

DER PRINZ VON LUEGENLAND

dargestellt von Erika Mann

Text von Erika Mann
Musik von ~~Erich~~ Ewald Auerbach

(Kostüm: Schwarze Reitstiefel und Reithosen, anliegende kurze Jacke aus glänzendem Silberlamé, Fliegerkappe aus demselben Material, weisse Reitpeitsche. Die Szene spielt mitten im Winter.)

Ich bin der Prinz von Lügenland,
Ich lüg, dass sich die Eichen biegen,-
Du lieber Gott, wie kann ich lügen,
Lüg alle Lügner an die Wand.

Ich lüge so erfindungsreich
Das Blau herunter von den Himmeln.
Seht Ihr die Luft von Lügen wimmeln ?
Es weht der Wind vom Lügenteich.

Der liebe Sommer naht sich jetzt,
Schon spriessen Knospen an den Bäumen,
Lieb Veilchen gelb die Wiesen säumen,
Im Kriege ward kein Mann verletzt.

Ha, Ha, Ihr glaubts, ich merk' es ja.
Ich kanns in Euren Mienen lesen.
Obwohl es lügenhaft gewesen,
Steht es vor Euch, wie Wahrheit, da.

Lügen ist schön,
Lügen ist gut,
Lügen bringt Glück,
Lügen schafft Mut,
Lügen haben hübsche lange Beine.
Lügen macht reich,
Lügen sind fein,
Wirken wie wahr,
Waschen dich rein,
Gehn wie Hündlein folgsam an der Leine.

- 2 -

Bei mir daheim im Lügenland
Darf keiner mehr die Wahrheit reden,-
Ein buntes Netz von Lügenfäden
Hält unser grosses Reich umspannt.

Bei uns ists hübsch, wir habens gut,
Wir dürfen unsre Feinde morden.
Verleihn uns selbst die höchsten Orden
Voll Lügenglanz und Lügenmut.

Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht,
Wer immer lügt, dem wird man glauben.
Zum Schauss lässt sichs die Welt nicht rauben,
Dass er die lautre Wahrheit spricht.

Lügen ist recht,
Lügen ist leicht,
Alles ist gut,
Wenn mans erreicht,-
Lügen sind zu unserm Zweck die Mittel,
Lügen bringt Ruhm
Dem Lügenland,
Lügen sind bunt
Und elegant;
Dumme Wahrheit geht in grauem Kittel.

Ein Prinz bin ich aus Lügenland,
Ich will die Wahrheit überdauern.
Verborgen hinter Lügenmauern,
Halt ich den wahrsten Stürmen stand.

Ich misch' das Gift, ich schür den Brand,
Nur so schütz ich mein Reich vor Kriegen.
Wer mir nicht glaubt, den straf ich Lügen,
Ich selbst, der Prinz von Lügenland!

Die Welt hat gern mit mir Geduld
Und sollt' sie auch zu Grunde gehen.
Mich hänt man auf den Trümmern krähen:

- 3 -

Lügen sind sanft
Lügen sind fein
Machen Euch still
Singen Euch ein,
Bis zu einem grässlichen Erwachen.
Lasst nicht geschehn! (Hier geht die Vortragende nach vorn, reisst sich die Kappe vom Haar, und schleudert die letzten vier Zeilen beschwörend ins Publikum.)
Glaubt ihnen nicht
Schleudert die Wahrheit
Ins Lügengesicht!
Denn die Wahrheit ganz allein kanns machen!

* * *

nühle 52. Online unter: https://www.monacensia-digital.de/mann/content/titleinfo/32870 (Abrufdatum: 22.10.2021)
Transkription auch auf Künste im Exil, Sonderausstellung zu Erika Mann: https://kuenste-im-exil.de/KIE/Content/DE/Sonderausstellungen/ErikaMann/Objekte/05-Kapitel-4a/erika-mann-kapitel-04a-bild-03.html?catalog=1